Mutiertes Grippe-Virus. So schützen Sie sich jetzt vor der Welle. Vom 22.11.2025

„Das Beste, was wir alle tun können, um das Problem anzugehen, ist, sich impfen zu lassen.“ So der Mediziner Adam Finn in diesem Artikel. Das ist wohl wahr. Ob es eine harmlose Erkältung ist, ein sogenannter grippale Infekt, oder die echte Grippe, die mitunter tödlich endende Influenza-Infektion, kann man am Beginn der Erkrankung nicht unterscheiden. Dann ist es aber für die Impfung schon zu spät.
Aber das Problem geht noch viel weiter: Wir Ärzte fürchten bestimmte Krankheiten, die plötzlich, „wie aus heiterem Himmel“, bei scheinbar gesunden Menschen auftreten, immer geht es dabei um die Gefäße. Wenig bekannt, inzwischen aber wissenschaftlich belegt, ist, dass die moderne Grippe-Impfung einen weiteren schützenden Effekt hat: Thrombosen, Schlaganfälle und Herzinfarkte nehmen nach dieser Impfung deutlich ab!
Wo man manche Krankheit durch unser erfolgreiches Impfen hierzulande inzwischen schon als historisch betrachten muss, sind dagegen diese Erkrankungen die Krankheiten unserer Zeit, die häufigsten Todesursachen. Wenn man sie überlebt, trägt man gewöhnlich schwerste Folgen davon. Da sollten wir unsere moderne Grippe-Impfung, wahrheitsgemäß und allgemeinverständlich, in eine „Impfung gegen Grippe, Schlaganfall und Herzinfarkt“ umbenennen und sie als Standardimpfung auch scheinbar Gesunden nicht erst ab 60, sondern schon ab 40 anbieten.

Publiziert: Der Tagesspiegel, 29.11.2025, Seite 33